

## Drohnensaat – Teil 5: Derzeitiger Stand der Versuchsplanung

Dieser Artikel gibt einen Überblick, was heuer in der Drohnensaat geplant ist.

Fabian Poinstingl

2022 haben vor allem die Vor-Ernte-Einsaaten in Getreidebeständen sehr gut funktioniert. Die daraus entstandenen Begrünungen haben sich sehr gut entwickelt. Die lange Vegetationszeit brachte nicht nur ein ausgeprägtes Wurzelsystem, sondern auch einen gut abgefrosteten Zwischenfruchtbestand. Denn nur Pflanzen, die ausreichend entwickelt sind, frosten auch verlässlich ab.

In der letztjährigen Mischung war u.a. auch Meliorationsrettich enthalten. Das daraus entstehende Samenpotenzial macht normalerweise keine Probleme, trotzdem wird diese Kultur dieses Jahr aus der Mischung genommen.

Das Hauptaugenmerk liegt

heuer beim Erosionsschutz und bei Untersaaten im Kürbis. Es werden verschiedene Mischungen probiert, um Erfahrungen zu sammeln. Bei den Erosionsschutzstreifen werden Mischungen aus ein bis zwei Kleearten, einem Gras sowie Buchweizen vertreten sein.

2022 sammelte die Boden.Wasser.Schutz.Beratung Erfahrungen mit Inkarnatklee als Partner, dieses Jahr wird auch Rot- und Weißklee ausprobiert. Aus der Familie der Gräser soll der Rotschwingel verwendet werden. Vom Buchweizen erhofft man sich eine schnelle Jugendentwicklung. Dadurch soll bei Starkniederschlägen Ende Mai, Anfang Juni bereits Schutz gegeben sein.

Bei einer Einsaat von Erosionsschutzstreifen ist der Pflanzenschutz ein heikles Thema.

Die BWSB hat den Versuchslandwirten zur Unkrautbekämpfung dieses Jahr einen Liter Callisto empfohlen. Andere Maisherbizide können Untersaaten vollständig erfassen.

Auch das Thema „Untersaaten im Kürbis“ ist für die BWSB aktuell wichtig, da hier standardmäßig oft Weidelgräser eingesät werden. Aufgrund der

ansteigenden Resistenzgefahr unterstützt die BWSB die Weidelgraseinsaat nicht und sucht Alternativen. Dieses Jahr wird es u.a. eine reine Perkoeinsaat und eine Mischung aus verschiedenen Kleearten, Perko und Rotschwingel geben.

■ Mehr Details unter: [www.bwsb.at](http://www.bwsb.at), T 050/6902-1426.



Die Drohnensaat-Zwischenfrucht ist gut abgefrostet. Auf dem Bild rechts sieht man, wie wichtig der Bestand war. Damals wurde eine Frischmasse von 70 Tonnen pro Hektar gemessen.

BWSB/Poinstingl

DIESAAT.AT



**Zwischenfrüchte**






**HumusPlus**

- › Viele hochwertige Komponenten
- › Fördert das Bodenleben
- › Ohne Senf und Buchweizen

❄️ Mit abfrostend eingestuftem Komponenten (Kulturarten sind nur bei ausreichender vegetativer Entwicklung im Herbst und kalten Wintern (tiefegehende Froste) abfrostend.)

## Zwischenfrucht-Anbau: Gerade unter trockenen Bedingungen effizient

Viele Landwirte sind dem Zwischenfruchtanbau gegenüber skeptisch. Aus Angst vor Wasserverlust verzichten sie entweder ganz auf den Anbau oder bauen – wegen der Förderung – zwar an, aber warten bis zum letzten Moment. Dabei ist gerade unter trockenen Bedingungen der Zwischenfrucht-Anbau effizient. Versuche und wissenschaftliche Arbeiten widerlegen den vermeintlichen Wasserverlust. Entscheidend ist der Unterschied zwischen Evaporation (unproduktive Verdunstung)

und Transpiration (produktive Verdunstung). Versuchsergebnisse zeigen: Früher Zwischenfrucht-Anbau und die daraus resultierende Beschattung sind wichtig. Ausreichend Blattmasse und ein stufiger Blattaufbau aus verschiedenen Pflanzenarten reduzieren die Bodentemperatur und verhindern zu viel Evaporation. Die Pflanzen beschatten einander gegenseitig, es kommt zu mehr CO<sub>2</sub>-Bindung und mehr Kohlenstoff im Boden. Dies trägt zum Humusaufbau bei. Dieser Effekt ist bei der Mischung „HumusPlus“ von „DIE SAAT“ mit ihren elf Einzelarten zu beobachten. Aber auch Mischungen mit weniger Komponenten wie „BodenPlus“ oder „ÖpulPlus“ sind empfehlenswert.



Ausreichend entwickelte Begrünungen verhindern Evaporation.

FOTO: RWA

Mehr auf [www.diesaat.at](http://www.diesaat.at) und im neuen „Fachblatt Zwischenfrüchte & Begrünungen“ (Website). Werbung